



Einst als Pfadfinder aktiv sind die Jubilare heute der harte Kern des Freundeskreises.

(Bild: Pfadfinder)

Freundeskreis der Pfadfinder feierte 25-jähriges Jubiläum:

Mit Gottesdienst und Lagerfeuer

Es habe drei Jahre lang großer Überzeugungsarbeit bedurft, bis sich 1985 ein „Freundeskreis der Hemsbacher Pfadfinder“ als eingetragener Verein gründete, erzählte dessen Vorsitzender Gerhard Fromm, der selbst aus den damals jungen, auf sich selbst gestellten Hemsbacher Pfadfindern erwuchs und sich heute, wie viele andere Pfadfinder von damals, der Pfadfinderjugend weiterhin verpflichtet fühlt. Es waren vorwiegend die Eltern, die erkannten, dass sie ihren Sprösslingen gewisse administrative und finanzielle Aufgaben abnehmen mussten, denn die damaligen Pfadfinderführer waren mit diesen Aufgaben überfordert. Heute, 25 Jahre später, feierte der Freundeskreis am 23./24. September im Pfadfinderhaus am Wiesensee sein Jubiläum, um die Gründer von damals zu ehren. Es waren dies: Simone Briaire, Markus Embach, Peter Engelhardt, Marianne Engelhardt, Clemens Falter, Günther Flotho, Gerhard Fromm, Monika Fromm, Margit Giegrich, Silke Herrmann, Ewald Klocke, Bernhard Krug, Reinhard Kießner, Daniel Lukas, Siegfried Mika (†), Pfarrer Josef Mohr, Wolfgang Pois, Reinhard Scheffer, Rudolf Schöffter, Roland Stock, Annette Stöber und Werner Ströbel.

In seiner Ansprache machte Fromm deutlich, dass die Pfadfinder sehr froh seien, dass es den Freundeskreis gebe. Und da die Mitglieder alle einmal aktive Sankt-Georgs-Pfadfinder waren, wäre es schade gewesen, wenn sie damals altersgemäß einfach aus den Gruppen ausgeschieden wären. Heute zähle der Freundeskreis rund 200 Mitglieder, zu denen jährlich ein bis zwei Mit-

glieder aus den Reihen der Pfadfinder hinzukommen, freute sich Andreas Brzoska bei der Führung durch das Pfadfinderhaus, das von 2003 bis 2006 mit einem Kraftakt geschaffen wurde. Dazu erinnerte sich Gerhard Fromm an die Worte von Mitbegründer des Freundeskreises, Günther Flotho, der die Misere der mangelhaften Unterkunft der Pfadfinder erkannte und sagte: „So lasst uns denn ein Pfadfinderhaus bauen“ – und der Gedanke wurde in die Tat umgesetzt. Mittlerweile sind die Pfadfinder dort daheim und mit ihrem Haus sehr glücklich, sodass es den Rahmen gab für diese Jubiläumsfeier, die auch auf das Außengelände ausgeweitet wurde – mit Liedern zur Gitarre und Lagerfeuer.

Zur Feier trug auch der sonntägliche Gottesdienst im Pfadfinderzelt bei, den die Pfadfinder mit der Pfarrgemeinde und Pater Joseph feierten. Im Anschluss konnten sich die Gäste zum Mittagmahl an den Grillspezialitäten und einem reichhaltigen Salat- und Kuchenbuffet erfreuen, das fleißige Helfer um das Organisationsteam Ralph Falter, Wolfgang Pois, Harald Maschke, Jörn Fink und Simon Schweidler zubereitet hatten. (h)